

Die Menge der anwesenden Gelehrten und verehrten Männer aller Art zeigte uns diesmal wieder, daß das ehrwürdige Institut immerfort in derselben hohen Achtung bei Allen steht, in welcher es sich seit Jahrhunderten behauptet hat.

Vertliche Charade.

Erste Sylbe.

Ein kleines Wörtchen bin ich zwar,
Doch treib ich, wer mich höret,
Und nimmt mich nicht die Eilpost wahr,
Man sich darob beschweret;
So klein ich bin, bin ich dabei,
Wenn sich die Fellen wenden;
Um mich erhebt sich das Geschrei,
Wenn frohe Tage enden.
Man wirft dem Kutscher mich ans Ohr,
Wenn man das Ganze sucht,
Und schwingt er nicht die Peitsch' empor,
So Mancher bößlich fluchet.

Zweite Sylbe.

Ein kleines Wörtchen bin ich zwar,
Doch lachet, wer mich höret,
Nur, nahm' ich nicht den Anstand wahr,
Man sich darob beschweret;

So klein ich bin, bin ich dabei,
Wenn volle Gläser klingen,
Doch taug' ich nichts, komm ich nicht frei,
Will man mich erst erzwingen.
Besteigt den Wagen junges Blut,
Dem Ganzen zuzweilen,
Beleb' ich oft den heitern Muth,
Und kürze so die Meilen.

Das Ganze.

Ein kleines Dertchen bin ich zwar,
Doch rühmt man meinen Namen;
Ein sauber Plätzchen stets ich war
Für Alle, die da kamen
Von Leipzig, war es nun zu Roß,
War es im schönen Wagen;
Von mir weiß nur der Lauffer Troß
Nichts Rühmliches zu sagen,
Sonst bin, wenn freundlich Phöbus schaut,
Des Sonntags ich Parole,
Daß man an dem, was ich gebraut,
Sich männiglich erhole!

K. — r.

Gottesdienst in der katholischen Kirche
am Petri- und Pauli-Feste, den 29. Juni:
J. Peter, königl. Kaplan.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeigen. Morgen, den 29. Juni: Die weiße Dame, Oper von Bojeldieu. Herr Better — Georg, als Gast.
Mittwoch, den 30sten, zum ersten Male: Don Gutierre, der Arzt seiner Ehre, Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach dem Spanischen des Calderon, von West. Mad. Better — Donna Mencia d'Acunha, als Gast.
Freitag, den 2. Juli: Die Stumme von Portici, Oper von Aubert. Herr Better — Mesfamiello, als Gast.